



Regelung zur Zusammenarbeit von jDPG und ZaPF in hochschulpolitischen Fragestellungen

Die Zusammenarbeit zwischen jDPG und ZaPF dient dazu, Aussagen zu aktuellen hochschulpolitischen Themen im fachlichen Zusammenhang gemeinsam zu veröffentlichen und Diskussionen darüber anzuregen.

Rolle der ZaPF

Zur Realisierung dieser Ziele kommt der ZaPF die wesentliche Rolle zu, ein möglichst breites Meinungsbild unter den Studierenden aller Physik-Fachbereiche zu gewährleisten. Nur die ZaPF besitzt die Kompetenz, sich stellvertretend für die Fachschaften bundesweit äußern zu können.

Rolle der jDPG

Die jDPG hingegen bietet – durch die hinter ihr stehende Organisationsstruktur der DPG – die Möglichkeit, Beschlüsse und Äußerungen an DPG und KFP zu kommunizieren und so zur Gestaltung und Verbesserung des Studiengangs Physik beizutragen. Darüber hinaus hat die jDPG die Möglichkeit, die Veröffentlichungswege der DPG zu nutzen, um den studentischen Anliegen in Politik und Gesellschaft Gehör zu verleihen.

Insbesondere bietet der Kontakt zur KFP die Chance, im studentischen Interesse Einfluss zu nehmen und an andere Gremien, die ebenfalls an der KFP teilnehmen (z.B. BMBF, KMK, ASIIN) heranzutreten.

Gemeinsames Kommunikationsgremium

Seit 2008 ist ein gemeinsamer Vertreter von ZaPF und jDPG bei den Plenarversammlungen der KFP vertreten. Die Einladung an diesen studentischen Vertreter ist seitens der KFP daran geknüpft, dass er von beiden Juniororganisationen gemeinsam entsandt wird. Um dies zu gewährleisten und um ein einheitliches Erscheinungsbild in der öffentlichen Wahrnehmung zu ermöglichen wurde eine gemeinsame Repräsentanz von ZaPF und jDPG durch das paritätisch besetzte Kommunikationsgremium geschaffen.

Aufgaben

Die Aufgaben des Kommunikationsgremiums – vertreten durch seinen Vorsitzenden und seinen Stellvertreter – beinhalten die Veröffentlichung gemeinsamer Beschlüsse von ZaPF und jDPG sowie das Aufgreifen und insbesondere das Weitergeben von aktuellen hochschulpolitischen Diskussionen an ZaPF und IG Hopo. Es macht ausschließlich problemorientierte, begründete Aussagen zu aktuellen hochschulpolitischen Themen, darf aber keine selbständig gebildeten hochschulpolitischen Meinungen im Namen der beiden Organisationen veröffentlichen. Das Gremium dient damit in erster Linie als Initiator von Diskussionen oder Arbeitskreisen auf ZaPFen und in der jDPG aus denen eventuell Stellungnahmen, Resolutionen oder Ähnliches entstehen.

Vertreten beide Organisationen verschiedene Positionen zu einem Thema, so verpflichten sie sich, diese Meinung allenfalls nur unter ihrem eigenen Namen zu veröffentlichen. Oberstes Ziel sollte es jedoch sein, einen Kompromiss und damit ein gemeinsames Auftreten zu ermöglichen.

Weiterhin ist es Aufgabe des Gremiums, Kontakte zu den entsprechenden Stellen in Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft und zu anderen hochschulpolitischen Gruppen zu knüpfen. Insbesondere soll dieses Gremium auch den Informationsfluss zwischen ZaPF und jDPG sicherstellen, um eine effektive gemeinsame Arbeit an gleichen Themen zu ermöglichen. Eine Dokumentation der Arbeitsergebnisse und Außenkontakte ist von den Aktiven zu erstellen und ihren Nachfolgern weiterzugeben.

Mitglieder

Das Gremium besteht aus vier Personen, die von beiden Organisationen paritätisch für ein Jahr durch Wahl eingesetzt werden. Die Wahl der Mitglieder ist sowohl von der ZaPF, als auch von der jDPG semesterweise versetzt vorzunehmen, um eine Kontinuität und eine Besetzung durch erfahrene Mitglieder zu gewährleisten. Die Wahlen der Mitglieder in das Gremium auf Seiten der jDPG hat zeitnah zu einer ZaPF zu erfolgen. Die Vertreter der ZaPF werden nach ihrer Satzung, die Entsandten der jDPG durch ihren Bundesvorstand gewählt.

Kandidaten für das Gremium sollten bereits im Vorfeld mit der Arbeit des Gremiums und der Arbeit von ZaPF und IG Hopo vertraut sein, genügend Erfahrung im hochschulpolitischen Bereich und Seriosität in Arbeitsweise und Umgangsformen mitbringen, sowie einen Blick für die Globalität der Themen aufweisen. Es ist empfehlenswert, aber nicht bindend, das Gremium durch Mitglieder von IG Hopo und StaPF zu besetzen, um den Informationsfluss zu optimieren.

Wahl des Sprechers und Stellvertreter

Das Gremium wählt zu Beginn eines jeden Kalenderjahres mit einfacher Mehrheit einen Sprecher und einen Stellvertreter aus seiner Mitte. Der Sprecher übernimmt insbesondere die Rolle der Vertretung von ZaPF und jDPG auf der KFP Plenarversammlung. Im Falle seines Ausfalls übernimmt der Stellvertreter diese Aufgabe. Die Wahlen zu Beginn des Jahres stellen die ausreichende Einarbeitung in die Aufgaben des Amtes bis zur folgenden KFP sicher.

Um eine Patt-Situation bei der Sprecherwahl auszuschließen, erhält die Partei, die nicht den amtierenden Sprecher stellt, eine zusätzliche Stimme. Bei der Stellvertreterwahl erhält die jeweils andere Seite eine zusätzliche Stimme. Beim Ausscheiden des Sprechers aus dem Gremium ist unverzüglich ein neuer Sprecher nach o.g. Vorgehen zu wählen. Wird ein Platz aus dem Gremium vakant, wird ein neues Mitglied bei der nächsten Wahlmöglichkeit für die Fortdauer des Amtes gewählt.

Wenn die im gleichen Zeitraum stattfindende KFP nach der ZaPF stattfindet, treten die neugewählten Mitglieder das Amt erst nach dieser KFP-Plenarsitzung an.